

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	23.10.2019	öffentlich	Beschlussfassung

## Sozialticket 2020

### I. Beschlussantrag

1. Das SozialTicket im Filmland Mobilitätsverbund wird im Jahr 2020 fortgeführt.
2. Der Verkaufspreis wird neu auf 32,- €/Monat festgelegt.

### II. Sach- und Rechtslage, Begründung

#### 1. Beschlusslage

Auf Grundlage der Beratungsunterlage UVA 2016/126 hat der Ausschuss für Umwelt und Verkehr am 12.07.2016 zum 01.01.2017 ein Sozialticket im Landkreis Göppingen eingeführt. Am 26.09.2017 wurde ferner beschlossen, das SozialTicket im Jahr 2018 fortzuführen (UVA 2017/142), am 25.09.2018 wurde gleichlautender Beschluss für das Jahr 2019 getroffen (UVA 2018/148).

Die Erhöhung um 2,- €/Monat ab 1.1.2020 entsprechend dem Beschluss des Beirats des Filmland Mobilitätsverbundes vom 10.7.2019 wird erforderlich, um weitere Zuschüsse des Landkreises bei der Fortführung des Tarifangebots zu vermeiden. Für den Fall, dass der bisherige Verkaufspreis von 30,- €/Monat beibehalten werden soll, müsste der Landkreis den zusätzlichen Aufwand von jährlich rd. 36.000 € übernehmen.

Das Sozialticket wird ausschließlich in diesem Verfahren angeboten und nach Zahlungseingang des ersten Monats im 3-Monats-Abo (mit Bankeinzug ab dem 2. Monat) an die Anspruchsberechtigten ausgegeben. Der Landkreis trägt die Mehrkosten für die Tarifabsenkung auf 32,- € gegenüber dem Anspruch der Verkehrsunternehmen in Höhe von 47,- € (Tarifstand 01.01.2020). Darüber hinaus übernimmt der Landkreis das entstehende Inkasso-Risiko, welches sich aus nicht eintreibbaren Ansprüchen von Filmland ergibt.

Seitens der Verwaltung wurde zugesagt, die Inanspruchnahme erneut zu evaluieren und das Gremium über die Entwicklung auf dem Laufenden zu halten. Die Verwaltung verweist im Wesentlichen auf die Vorlagen UVA 2017/111 sowie UVA

2017/142, auf deren Grundlage bereits die erste Evaluation des SozialTickets im Landkreis Göppingen vorgestellt wurde.

## 2. Evaluation der Zuschusshöhe des Landkreises

Die Anzahl der Kunden des SozialTickets ist seit der Einführung kontinuierlich gestiegen und erreichte im Frühjahr 2018 einen Höchststand von 1.800 Fahrgästen. Inzwischen hat sich die Nutzerzahl bei etwa 1.500 Nutzern/Monat stabilisiert.

Monat	Anzahl		Monat	Anzahl
Januar 19	1.442		Juli 19	1.479
Februar 19	1.481		August 18	1.426
März 19	1.497		September 18	1.486
April 19	1.482		Oktober 18	1.518
Mai 19	1.508		November 18	1.544
Juni 19	1.483		Dezember 18	1.483

Für das Jahr 2020 ergibt sich deshalb voraussichtlich ein Zuschussbedarf des Landkreises für den Tarifausgleich beim Filmland Mobilitätsverbund in Höhe von rd. 270.000 €. Hinzu kommen die Ausfallkosten beim Inkasso in Höhe von 20.000 €. Dabei handelt es sich um Kosten, die im Mahn- und Vollstreckungsverfahren nicht erfolgreich eingetrieben werden konnten.

## 3. Evaluation der Einnahmeausfälle

Die Einnahmeausfälle sind dagegen weitaus geringer ausgefallen als prognostiziert (vgl. BU UVA 2018/148 vom 25.9.2018). Nach aktuellem Stand der Beitreibungen rechnet die Verwaltung für 2019 mit einem Betrag von rd. 40.000 €, der bisher seit Einführung des SozialTickets im Landkreis Göppingen nicht eingetrieben werden konnte. 150.000 € wurden bisher seitens der Landkreisverwaltung hingegen erfolgreich eingefordert.

In der Summe (Tarifausgleich und Zahlungsausfälle) werden die Aufwendungen für 2019 insgesamt damit bei etwa 290.000 € liegen.

## 4. Evaluation des Vertriebs

Nach wie vor ist der arbeitstechnische Aufwand bei der Beitreibung ausstehender Zahlungen sehr umfangreich. Sowohl beim Filmland Mobilitätsverbund als auch bei der Landkreisverwaltung werden insbesondere zum Monatswechsel hin enorme personelle Kapazitäten gebunden. Mit der Vollintegration in den Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart zum 01.01.2021 wird es deshalb auch Änderungen beim Vertrieb des SozialTickets geben müssen, die mit einem auf Verkaufsautomaten konzentrierten Vertrieb deutlich vereinfacht werden sollen.

## 5. Fazit

Die Verkaufszahlen des SozialTickets liegen deutlich höher als bei der Einführung erwartet, haben sich inzwischen aber bei etwa 1.500 Personen im Monat stabilisiert. Das Angebot trifft auf hohe Resonanz bei den Antragsberechtigten. Problematische Situationen beim Inkasso in den Bussen konnten dadurch minimiert werden. Daraus resultieren aber hohe Zuschusskosten für den Landkreis (Tarifausgleich an Filsland) sowie der beschriebene Verwaltungsaufwand bei den betreuenden Stellen (Filsland und Amt für Mobilität).

Die „Zahlungsmoral“ beim Inkasso von Rückständen einzelner Abo-Kunden (zu bezahlen im Landratsamt) ist grundsätzlich positiv zu bewerten, sodass die Zahlungsausfälle deutlich geringer ausfallen, als zunächst kalkuliert.

Aufgrund des großen Erfolgs befürwortet die Landkreisverwaltung die Fortführung des Sozialtickets mit einem Verkaufspreis von neu 32,- €/Monat im 3-Monats-Abo. Die Barzahlung des ersten Monats erfolgt nur bei Neukunden und nachweisbar nicht erfolgreichen Lastschriften in der Vergangenheit. Bei rd. 1.500 Nutzern/Monat fallen für 2019 Kosten in Höhe von rd. 290.000 € an. Die Gesamtkosten für 2020 werden voraussichtlich auf einem dem Jahr 2019 vergleichbaren Niveau liegen.

## III. Handlungsalternative

Einstellung des Sozialtickets zum 31.12.2019. Ggf. Übernahme der Mehrkosten für die Beibehaltung des Verkaufspreises von 30,- €/Monat. In diesem Fall würde für 2020 ein Mehraufwand von 36.000 € entstehen.

## IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Aufgrund der deutlich höheren Anzahl an abgeschlossenen Sozialtickets betragen die tariflichen Zuschusskosten des Landkreises beim Filsland Mobilitätsverbund (PSK 5470010000 4317006) im Jahr 2020 etwa 270.000 €.

Die Ausfallkosten werden mit bis zu 20.000 € p.a. prognostiziert. Dabei handelt es sich um Kosten, die im Mahn- und Vollstreckungsverfahren nicht erfolgreich eingetrieben werden konnten.

Die Maßnahme stellt eine Freiwilligkeitsleistung des Landkreises dar und wurde kostenseitig im Haushalt 2020 in dieser Höhe veranschlagt.

Durch die Abwicklung der Mahnbescheide seitens des Landratsamtes (einschl. Inkasso säumiger Beträge) entsteht im Amt für Mobilität ein personeller Zusatzaufwand von rd. 10%, im Amt für Finanzen und Beteiligungen in Höhe von rd. 5 %.

**V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:**

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft der Klimasituation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Mobilität	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft des sozialen Zusammenlebens	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Themen des Verwaltungsleitbildes nicht berührt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.  
Edgar Wolff  
Landrat